

Der Widerspruch muß bis zum **31. Juli 2007** in der Bundesgeschäftsstelle vorliegen (Ausschlußfrist). Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Äußerung von Autorensseite erfolgen, so gilt dies als stillschweigende Zustimmung.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken wegen Urheberrechten an von Ihnen eingelefert, abgedruckten Bildern haben, sagen Sie uns bitte Bescheid; wir suchen mit Ihnen eine Lösung.

Dieser Aufruf betrifft alle Artikel,

- die jemals im *FRANKENLAND* bis einschließlich Heft 5 – 2006 sowie
- in allen sonstigen Publikationen des Gesamtbundes(!) veröffentlicht worden sind.

Dieser Aufruf betrifft **nicht** Veröffentlichungen, die von den einzelnen *FRANKENBUND*-Gruppen herausgegeben worden sind bzw. werden.

Wir wählen diesen Weg des öffentlichen Aufrufs, um möglichst viele von Ihnen zu erreichen.

Die Bundesleitung

Zum Tode von Dr. Hanswernfried Muth (1929–2007)

Am 10. Januar 2007 verstarb nach kurzer, aber schwerer Krankheit überraschend der bekannte und beliebte Würzburger Stadtheimatpfleger, frühere Leiter der Städtischen Galerie und langjährige Direktor des Mainfränkischen Museums Dr. Hanswernfried Muth, dem nicht nur Würzburg, sondern ganz Franken viel zu verdanken haben. Voll Engagement sowie Tat- und Schaffenskraft setzte sich Dr. Muth sein Leben lang für die Kunst und die Kultur seiner Heimatstadt und ganz Unterfrankens ein. Insbesondere Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann, aber auch dem Frankenapostel St. Kilian galt sein wissenschaftliches Wirken, das sich in zahlreichen Veröffentlichungen und Ausstellungen niederschlug; zuletzt hatte er noch 2005 eine Schau anlässlich des 100. Todestages des Regierungspräsidenten Friedrich Graf von Luxburg angeregt und konzipiert. Außerdem wirkte er bis zum Sommer 2006 als wissenschaftlicher Leiter für die Museen des Bezirkes auf Schloß Aschach.

Neben seinem Wirken im Gesamtausschuß der ‚Gesellschaft für Fränkische Geschichte‘ und im Vorstand bzw. Beirat der ‚Freunde

Mainfränkischer Kunst und Geschichte‘ gehörte Dr. Hanswernfried Muth auch bereits seit 1964 der Gruppe Würzburg des *FRANKENBUNDES* an. In den über 42 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich in vielfacher Weise für die Belange des *FRANKENBUNDES* eingesetzt und sich tatkräftig bis zuletzt mit stets außerordentlich gut besuchten Vorträgen, Führungen, Exkursionen und Reisen an der Gestaltung der Jahresprogramme beteiligt. Als langjähriges Beiratsmitglied trug er durch seine mannigfaltigen Ideen und Vorschläge maßgeblich mit dazu bei, daß die Gruppe Würzburg eine erfolgreiche und aktive Gruppe ist. Sein herausragendes Engagement dankte ihm die Würzburger Gruppe im Jahr 2000 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Mit dem Tod von Dr. Hanswernfried Muth, der einer der besten Kenner des alten Würzburg und seiner Schätze war, verliert der *FRANKENBUND* eine Persönlichkeit mit hoher fachlicher Kompetenz und großer menschlicher Güte. In großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter A. Süß

Nachruf auf Frau Cäcilie Weidig, Bayreuth

Am 22. Dezember 2006 verstarb die Mitbegründerin der *FRANKENBUND*-Gruppe Bayreuth, Frau Cäcilie Weidig, im gesegneten Alter von 87 Jahren. Frau Weidig hat nicht

nur tatkräftig mitgeholfen, diese Gruppe ins Leben zu rufen, sondern war darüber hinaus bis 1992 als 2. Vorsitzende darin tätig. Dafür dankt ihr der *FRANKENBUND*.